Zeitschrift: Wohnen

Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger

Band: 8 (1933)

Heft: 8

Artikel: Die Bautätigkeit in den grösseren Städten im ersten Halbjahr 1933

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-100822

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.07.2025

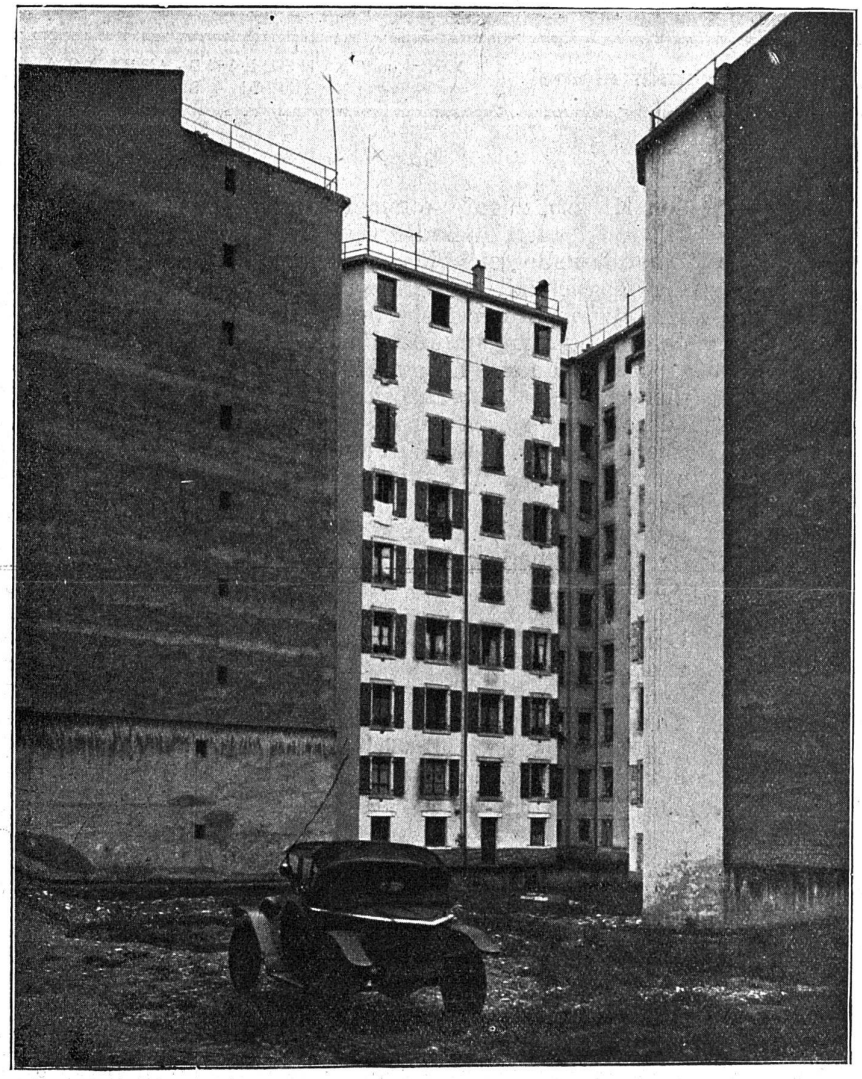
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Bautätigkeit in den größeren Städten im ersten Halbjahr 1933

(Vom Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit.)

Entgegen der Erwartung zu Beginn des Jahres ist im ersten Halbjahr 1933 im Total der 31 Städte mit 10,000 und mehr Einwohnern eine Gesamtzahl an baubewilligten Wohnungen erreicht worden, die, mit 6628 gegenüber 4634 in der ersten Hälfte des Vorjahres, die letztjährige nicht nur erreicht, sondern um 1994 übersteigt. Im Januar blieb die Zahl der baubewilligten Wohnungen hinter der vorjährigen etwas zurück, in den übrigen Monaten der Berichtsperiode überstieg sie durchweg die letztjährige, in einzelnen Monaten sogar ganz wesentlich. Der Anteil der einzelnen Städte an diesem Ergebnis ist jedoch sehr verschieden. Von den Großstädten verzeichnen insbesondere Basel und Zürich eine erhebliche Zunahme der Bauvorhaben im Vergleich zum ersten Halbjahr 1932. Unter den übrigen Städten weist namentlich Lausanne eine starke Zunahme auf, auch Biel und Vevey erreichten nach den starken Rückschlägen im Vorjahre in der Berichtsperiode wieder größere Zahlen, während in Luzern die Zahl der baubewilligten Wohnungen wieder stark zurückging.

Im Gegensatz zu der die mutmaßliche Bautätigkeit in der nächsten Zukunft anzeigenden Entwicklung der Bauvorhaben, ergibt die Wohnbautätigkeit im ersten Halbjahr 1933 selbst, gemessen an der Zahl der fertigerstellten Wohnungen im Total der 31 Städte, einen merklichen Rückgang im Vergleich zur ersten Hälfte des Vorjahres (von 6873 auf 3789 oder um 44,9 Prozent). Die Mindererstellung von 3084 Wohnungen verteilt sich, mit Ausnahme des Februar, auf sämtliche übrige Monate des Berichthalbjahres; der Ausfall ist am größten in den Monaten Juni und März. Der Rückgang der Wohnungserstellung in der Berichtsperiode gegenüber dem ersten Halbjahr 1932 entfällt zum überwiegenden Teil auf die Großstädte; namentlich in Zürich ist nach der außerordentlichen Anspannung der Wohnbautätigkeit in den Vorjahren eine starke Reaktion eingetreten, die zu einem Rückgang der Zahl der neuerstellten Wohnungen von 2180 im ersten Halbjahr 1932 auf 683 im Berichtshalbjahr führte. Auch in Basel und in Genf ging die Wohnungserstellung gegenüber der gleichen Periode des Vorjahres zurück; dagegen wurde in Bern die vorjährige Zahl der neuen Wohnungen nicht nur erreicht, sondern noch um 50 übertroffen. Unter den übrigen Städten weisen namentlich Lausanne mit einer Minderproduktion um 283 und Oerlikon mit einer solchen um 238 Wohnungen die größten Differenzen gegenüber der ersten Hälfte des Vorjahres auf.



Mietkasernen in Genf, die den Umwohnern Luft und Licht wegnehmen